

Recherche "Lehrbetriebs- und Ausbildungsverbünde"

UNITED School of Sports

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kurzbeschreibung des Verbunds	3
1.1. Offizieller Name – Postadresse – Kontaktperson - Webadresse und Standort.....	3
1.2. Anzahl Lernende und deren Berufe	3
2. Ziel und Zweck des Verbundes	4
2.1. Anlass zur Gründung des Verbundes	4
2.2. Erwartete Verbesserungen/Einsparungen	4
2.3. Ziel und Umschreibung der Tätigkeit des Verbundes heute	5
2.4. Verbesserungen/Einsparungen aus heutiger Sicht	7
3. Zusatzfächer und Anliegen an Weiterbildung	7
4. Organisation und Finanzierung	8
4.1. Rechtsform	8
4.2. Ausbildungsverbund	9
4.3. Finanzierung.....	10
4.4. Vertragliche Regelungen mit den Lernenden.....	12
4.5. Vertragliche Regelungen mit bzw. zwischen den beteiligten Firmen:.....	13
5. Aufgabenteilung im Verbund	14
5.1. Wer macht Werbung, wie wird sie gemacht?	14
5.2. Wer sucht die Lernenden aus und was sind die Voraussetzungen, dass sie aufgenommen werden?	14
5.3. Anstellung.....	15
5.4. Entlohnung	15
5.5. Vermittlung von Grundfertigkeiten	15
5.6. Anbieter der schulischen Bildung.....	15
5.7. Akquisition von betrieblichen Ausbildungsplätzen	16
5.8. Vermittlung an die beteiligten Betriebe	16
5.9. Betreuung der Lernenden.....	16
5.10 Unterstützung bei Schwierigkeiten, Unterstützung der schulischen Bildung.....	16
5.11. Beurteilung der Lernenden – Erstellen des Bildungsberichts	17
5.12. Kontakt mit Eltern	17
5.13. Aus- und Weiterbildung des Ausbildungspersonals	17
5.14. Abschlussprüfungen	17
5.15. Stellenvermittlung für die Zeit nach der beruflichen Grundbildung	17
6. Ausbildungstätigkeit	18
6.1 Zwei Jahre Grundausbildung	18
6.2 Zwei Jahre Berufsausbildung	20
7. Beurteilung des Verbunds	21

1. Kurzbeschreibung des Verbunds

1.1. Offizieller Name – Postadresse – Kontaktperson - Webadresse und Standort

Offizieller Name: UNITED school of sports

Postadresse: Baslerstrasse 30

8048 Zürich

Telefon +41 44 741 30 30

E-Mail info@unitedschool.ch

Name und Mailadresse der Kontaktpersonen der Studierenden im Verbund:

Pia Bienz, Leiterin Ausbildungsverbund, p.bienz@unitedschool.ch

Webadresse: www.unitedschool.ch

Standort: Zürich

Einzugsgebiet: Ganze Schweiz

1.2. Anzahl Lernende und deren Berufe

Derzeit absolvieren rund 80 Sporttalente im Rahmen ihrer 4 jährigen Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau, die UNITED school of sports. Bisher kann das eidgenössische Fähigkeitszeugnis für Kaufleute mit Profil E und B erworben werden, die internationale Sprachdiplome, sowie die European Computer Driving License beinhalten. Angestrebt werden soll in naher Zukunft auch das M-Profil (Erweiterte Berufsbildung mit Berufsmaturität). Sowohl in der zweijährigen Grundausbildung an der UNITED, als auch in den folgenden zwei praktischen Berufsausbildungsjahren, wird die sportliche Laufbahn durch geleitete Trainingseinheiten (Konditions-, Kraft-, und Koordinationstraining) unterstützt und gefördert. Bei Bedarf erhalten die Lernenden für den praktischen Teil der Ausbildung, Hilfe bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz im Ausbildungsverbund der UNITED. Zusätzlich bietet die Schule Vorbereitungskurse für die LAP, Nachhilfe - und Stützkurse an, und steht zudem in engem Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben im Verbund sowie zu den Eltern.

2. Ziel und Zweck des Verbundes

2.1. Anlass zur Gründung des Verbundes

Die UNITED school of sports wurde 2001 gegründet. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht Sporttalenten eine kaufmännische Ausbildung neben der zeitaufwendigen Ausübung des Sports zu ermöglichen. Bis dahin war es in der Schweiz nahezu unmöglich als Leistungssportler eine Berufsausbildung zu absolvieren. Zwar existierten bis dahin z.B. Sportgymnasien für die schulische Ausbildung, doch sahen sich viele talentierte junge Sportler gezwungen, sich entweder für eine sportliche Laufbahn oder eine Berufsausbildung zu entscheiden. Mit der Gründung dieser Privatschule wurde diese Lücke geschlossen. So kann, mit Hinblick auf die Zukunftssicherung von jungen Sportlern, ihnen die Gelegenheit geboten werden, sich neben der sportlichen Laufbahn noch ein weiteres Standbein aufzubauen. Der theoretische Teil der Ausbildung absolvieren die Lernenden in der UNITED, während der praktische Teil der Ausbildung in Betrieben stattfindet, die in einem Ausbildungsverbund organisiert sind. Dazu gehören unter anderem neben Banken und Versicherungen auch Sportvereine sowie Firmen aus verschiedenen Branchen.

2.2. Erwartete Verbesserungen/Einsparungen

Obwohl die UNITED erst seit wenigen Jahren existiert, ist die Nachfrage unter Sporttalenten deutlich angewachsen. Dies veranlasste die Schulleitung seit dem Schuljahr 06 Doppelklassen einzuführen. Mit der gestiegenen Schüleranzahl wird es in Zukunft eine Herausforderung sein, sowohl für ausreichenden Platz im Schulgebäude, als auch für genügend Ausbildungsplätze in den Betrieben zu sorgen. Vor allem letzter Punkt soll vermeiden, dass Lernende aus der UNITED sich auf den gleichen Ausbildungsplatz in einem Betrieb bewerben. Weiter soll es möglich sein, dass talentierte Sportler mit guten schulischen Leistungen das M-Profil durchlaufen können.

2.3. Ziel und Umschreibung der Tätigkeit des Verbundes heute

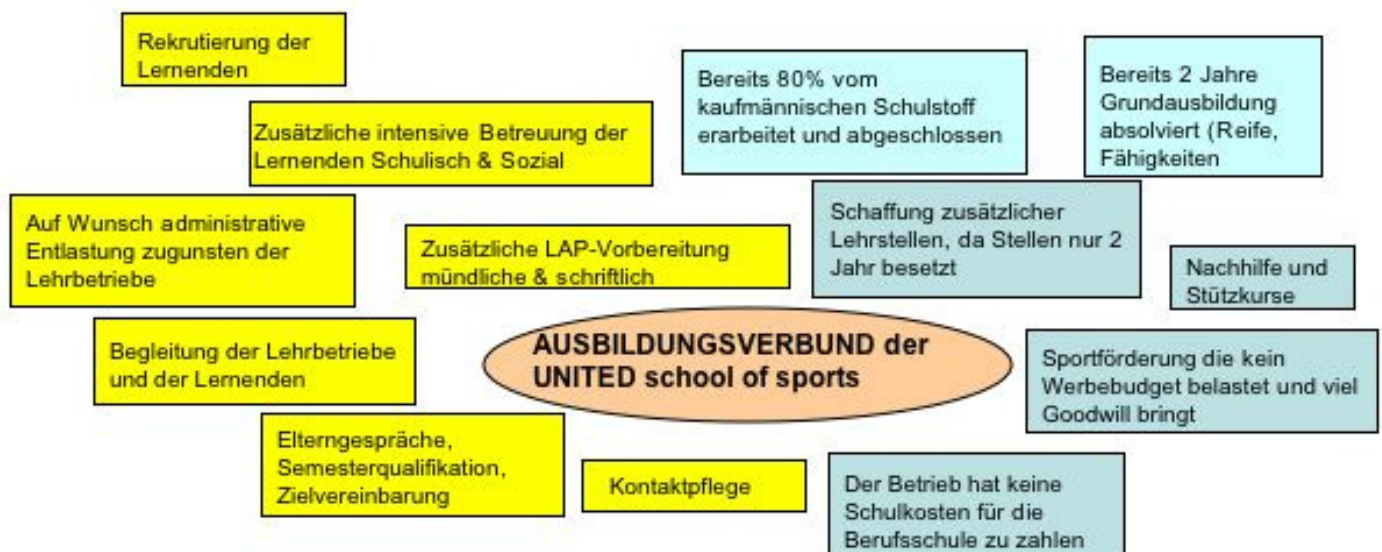
- Zukunftssicherung für Leistungssportler:

Der Ausbildungsverbund ist für die praktische Ausbildung der Sporttalente wesentlicher Bestandteil. Das vorgegebene Ziel des Ausbildungsverbundes ist es, eine optimale Verbindung von Ausbildung und Spitzensport zu schaffen und damit einen Beitrag zur Zukunftssicherung für Leistungssportler leisten. Erreicht wird dies durch den Aufbau eines engen Netzwerkes zwischen der UNITED school of Sports (als Leitbetrieb), den Betrieben, Verbänden, Vereinen, Trainer sowie des persönlichen Umfeldes der Sportler. Dabei übernimmt die UNITED school of sports als Bildungszentrum die Gesamtverantwortung für die Lernenden. Die Gesamtverantwortung reicht über die komplette Ausbildungszeit, das heisst von der Selektion und Einstellung der Lernenden über die Ausbildung und Betreuung bis zur erfolgreichen Abschlussprüfung der Lernenden.

Seit 1. Januar 2007 hat die UNITED das Label „Swiss Olympic Partner School“. Sie verpflichtet sich damit einen optimalen Qualitätsstandard in der sportlichen und schulischen Förderung von Nachwuchsathletinnen und –athleten zu geben. Die Vorzüge des Ausbildungsverbundes sind in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

- Mitgliedschaft der Betriebe

Für Betriebe, die Mitglied im Ausbildungsverbund von Sporttalenten sind, fällt eine Mitgliedschaftsgebühr von CHF 500 pro Jahr und Lernende/Lernender an. Dieser Betrag beinhaltet sowohl die administrative Verwaltung der Lernenden im Bereich Notenwesen, d.h. Prozess Einheit (PE), Arbeits- und Lernsituationen (ALS) sowie die Organisation der überbetrieblichen Kurse (üKs), aber auch die gesamte Betreuung der Lernenden während der Ausbildungszeit. Abgedeckt wird mit diesem Betrag auch das Lösen von auftretenden Problemen am Arbeitsplatz.



2.4. Verbesserungen/Einsparungen aus heutiger Sicht

Wie schon erwähnt, ist die Nachfrage unter talentierten jungen Sportlern gegeben, die ihre weitere Laufbahn nicht nur auf sportlicher Ebene ausrichten wollen, sondern die daran interessiert sind, durch eine Berufsausbildung sich ein weiteres Standbein aufzubauen. Die Erweiterung des Ausbildungsverbundes durch die Rekrutierung neuer Ausbildungsbetriebe, ist dabei für die Optimierung der Ausbildung ein wichtiges Unterfangen.

3. Zusatzfächer und Anliegen an Weiterbildung

Als zusätzliche Besonderheit des Unterrichts an der UNITED gehört neben den regelmässigen Trainingseinheiten für die Lernenden auch die theoretische Wissensvermittlung in Sportpsychologie, Ernährungswissenschaften und im Bereich Kondition und Koordination. Die vermittelten Kenntnisse sollen den Lernenden in ihrem Sport von Nutzen sein. Aber nicht nur für die Lernenden sollen sportliche Inhalte weitergegeben werden. So bietet die UNITED Aus- Weiterbildung für Sportprofessionals, sowie für Sportinvolvierte (Eltern, Trainer etc) an, die auf reges Interesse bei den Beteiligten stösst. Dabei ist es der UNITED ein Anliegen eine offene und aktive Informationspolitik zu führen, die eine Basis des Vertrauens nach innen und aussen schafft.

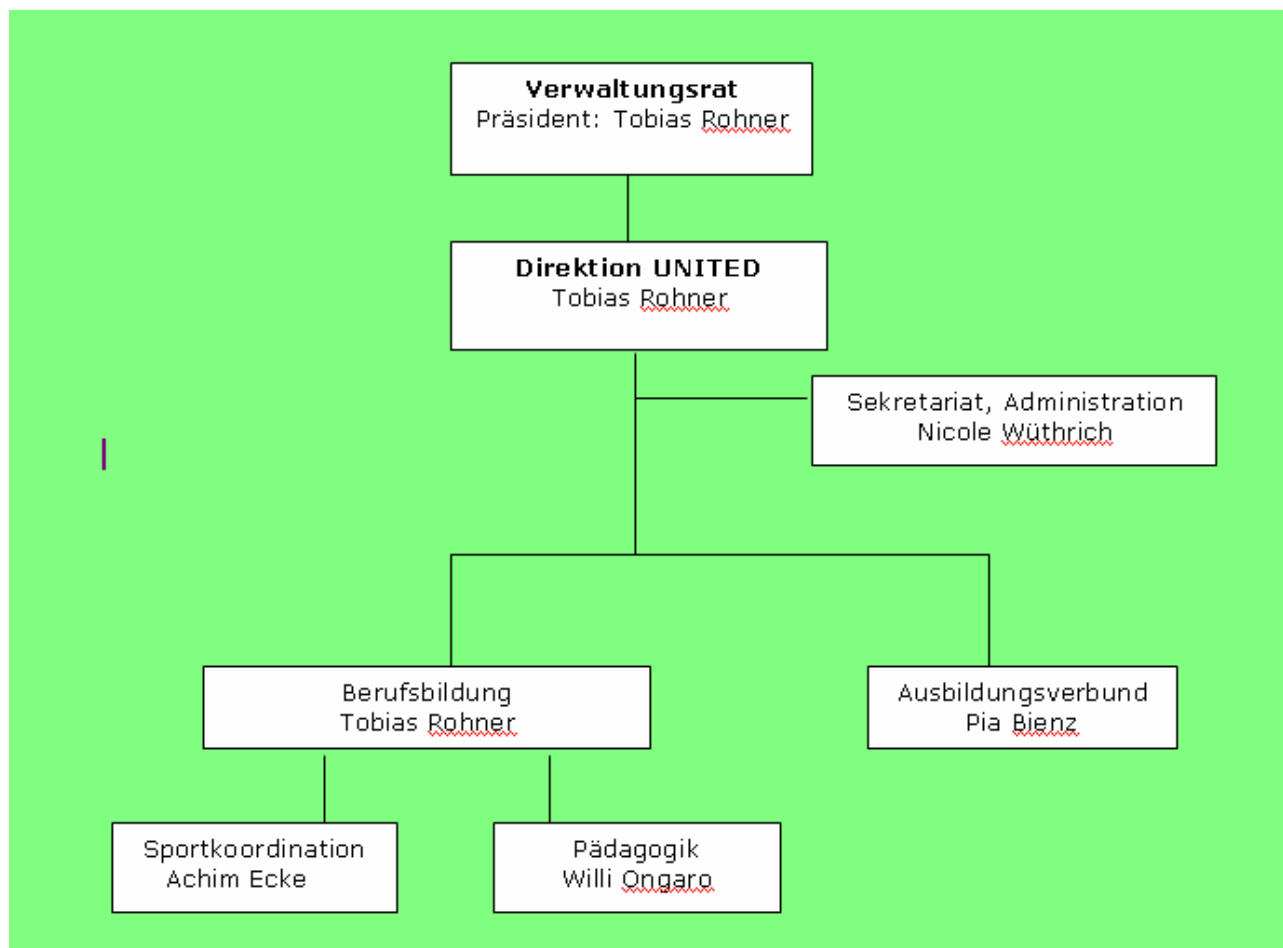
4. Organisation und Finanzierung

4.1. Rechtsform

Der Ausbildungsverbund der United Schools of Sports (UNITED) hat die juristische Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von CHF 100'000 und verfolgt somit klar einen wirtschaftlichen Zweck. Gemäss Handelsregisterauszug ist der Zweck wie folgt beschrieben:

„Entwicklung und Realisierung von Lehrgängen für Jugendliche und Erwachsene, Entwicklung von und Handeln mit Lehrmitteln aller Art sowie Erwerb, Veräusserung und Verwertung von damit in Zusammenhang stehenden Immaterialgütern und Lizenzen; kann eigene Schulen betreiben, sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Grundbesitz erwerben, verwalten und veräussern.“

Das Organigramm der UNITED sieht wie folgt aus:



Der Träger des Verbundes ist die UNITED und somit ist in diesem speziellen Fall die UNITED sowohl eine Schule der beruflichen Grundbildung (Berufsschule) als auch ein Ausbildungsverbund. Die Schule strebt eine schlanke, flexible Organisationsstruktur mit einfachen und transparenten Abläufen an.

Der Verbund wurde aufgrund der Initiative des Vaters eines Fussballers und eines ehemaligen Handballers im Jahr 2001 gegründet, die auch den Hauptaktionärskreis bildeten. Gemäss Aussage von Frau Pia Bienz, der Leiterin des Ausbildungsverbundes, ist die UNITED kostendeckend. Die UNITED möchte auch weiterhin unabhängig bleiben, so dass man bewusst auf ein Sponsoring verzichtet. Eines der Ziele ist durch organisches Wachstum von zurzeit rund 80 Lernenden auf circa 120 Lernende expandieren zu können.

Gemäss Frau Bienz gibt es in der Schweiz rund 500 ehemalige Spitzensportler, die nach ihren sportlichen Karrieren auf Sozialhilfe in angewiesen sind.. Das Angebot auf gymnasialer Stufe sei bereits gut abgedeckt (bspw. Sportgymnasien in Davos, Zürich oder Engelberg).

4.2. Ausbildungsverbund

Zum Ausbildungsverbund der UNITED zählen rund 30 Betriebe (www.unitedschool.ch/partner%20im%ausbildungsverbund.htm). Der Verbundsvertrag wird mit dem Ausbildungsbetrieb und der UNITED abgeschlossen. In den einzelnen Verträgen werden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung umschrieben.

Die Mitglieder verpflichten sich mindestens alle zwei Jahre einen Lehrling für das zweite und dritte Lehrjahr aufzunehmen.

Gemäss dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich sind grundsätzlich drei Varianten von Verbundmodellen zu unterscheiden:

- 1) Ergänzungsausbildung: Betrieb A überträgt Teile der Ausbildung an Betrieb B.
- 2) Kleinverbund: drei bis sechs Firmen schliessen sich zu einem Verbund zusammen und eine der beteiligten Firma übernimmt die Verantwortung für die Ausbildungsorganisation aller Lernenden.

Grossverbund: Kommt vor allem in Branchen mit komplexen Ausbildungsformen zum Einsatz. Oftmals sind es grosse Konzerne, die ihre Lehrlingsausbildung an ein Ausbildungszentrum delegieren.

Der Ausbildungsverbund der UNITED kann zu keiner dieser drei Kategorien zugeordnet werden, da die UNITED sowohl eine Berufsschule als auch ein Ausbildungsverbund im gleichen Rechtsgewand einer AG verkörpert.

Der Ausbildungsbetrieb wird von den Lernenden selber gesucht mit Hilfe des persönlichen Umfeldes bei Verwandten und Bekannten, durch sportliche Organisationen (Verband, Verein etc) und deren Partner oder durch den Ausbildungsverbund der UNITED. Gemäss Frau Bienz hat sie bisher für jeden Lernenden für das zweite und dritte Lehrjahr einen Ausbildungsbetrieb gefunden, was aber nicht immer ganz einfach ist. Der Lernenden haben aber ihre Bewerbungen selber direkt an die Ausbildungsbetriebe zu richten.

Der Ausbildungsvertrag (Lehrvertrag) wird dann zwischen den Lernenden und der UNITED abgeschlossen.

4.3. Finanzierung

Bei neuen Verbünden trägt der Bund bis CHF 50'000 an die Startkosten bei und leistet bis zu drei Jahren Beiträge an die neuen Betriebe. Gemäss Frau Bienz hat die UNITED einen Antrag zur finanziellen Unterstützung gemacht, aber eine Absage erhalten. Der Grund dafür war, dass der Verbund direkt an die Berufsschule gekoppelt ist. Somit finanziert sich der Ausbildungsverbund ausschliesslich durch die Jahresbeiträge der Mitglieder. Der Jahresbeitrag für ein Mitglied beträgt CHF 500 pro Jahr und Lernende/Lernender. In diesem Betrag ist einerseits die administrative Verwaltung im Bereich Notenwesen (Prozesseinheiten, Arbeits- und Lernsituationen, überbetriebliche Kurse etc), andererseits auch die gesamte Betreuungsarbeit der Lernenden während ihrer Ausbildungszeit enthalten. Verfügt die Firma über kein eigenes Ausbildungswesen und ist für die Durchführung von Qualifikationen (z.B. Prozesseinheiten) auf die Unterstützung der UNITED angewiesen, kostet dieser Support rund CHF 1'000 pro Lernende/Lernender.

Die Kosten der Ausbildung für die Lernenden errechnen sich wie folgt:

Schulgeld	Semesterbeitrag	Quartalsbetrag
1. – 4. Semester (Schule)	CHF 7'200	CHF 3'600
5. – 8. Semester (Schule und betriebliche Ausbildung mit integrierter Prüfungsvorbereitung)	CHF 3'500	CHF 1'750

Somit belaufen sich die Kosten einer 4-jährigen betrieblichen Grundausbildung an der UNITED auf rund CHF 42'400 exkl. Lehrmittelkosten von rund CHF 800 und allfälligen zusätzlichen Trainingskosten wie nachfolgend erläutert.

Erst ab dem 5. Semester erhalten die Lernenden den Lohn des 2. bzw. ab dem 7. Semester den Lohn des 3. Lehrjahres direkt von den Ausbildungsbetrieben gemäss Salärregulativ vom KV.

Neben der Ausbildung besteht für die Lernenden zusätzlich die Möglichkeit, zwei bis dreimal pro Woche ein Konditions- und Koordinationstraining an der UNITED zu besuchen.

Kosten	Semesterbeitrag	Quartalsbetrag
1 Training pro Woche	CHF 400	CHF 200
2 Trainings pro Woche	CHF 750	CHF 375
3 Trainings pro Woche	CHF 1'100	CHF 550

Die Kosten für die Ausbildung übernehmen somit vorwiegend die Eltern der Lernenden. Vereinzelt beteiligen sich auch Sportclubs an den Kosten. Wie bei jeder Grundausbildung gibt es die Möglichkeit von Stipendien. Die Leiterin des Ausbildungsverbundes erwähnte aber auch die Möglichkeit von Mäzen an einem aktuellen Beispiel eines allein stehenden älteren Herrn, der direkt einen Lernenden an der UNITED sponsert.

4.4. Vertragliche Regelungen mit den Lernenden

Geschäftsbedingungen (<http://www.unitedschool.ch>)

Die feste Verpflichtung umfasst jeweils das Schulgeld für ein Semester. Es wird im Voraus in Rechnung gestellt und kann semester- oder quartalsweise bezahlt werden. Erfolgt keine Kündigung, so verlängert sich der Vertrag automatisch um ein Semester, bis das vereinbarte Studienziel erreicht ist. Kündigungen (gegenseitig) müssen spätestens 6 Wochen vor Semesterende schriftlich und eingeschrieben erfolgen.

Im Schulgeld sind inbegriffen: Unterricht, Betreuung, Beratung, Unfallversicherung (Schule, Schulweg). Nicht inbegriffen im Schulgeld sind: Lehrmittel, persönliche Handbücher, Exkursionen, Verpflegung, Gebühren für externe Prüfungen und Verbandsprüfungen.

Die Annullierung der definitiven Anmeldung nach Anmeldeschluss (1. Juli), aber vor Schulbeginn, verpflichtet zur Entrichtung einer Bearbeitungsgebühr von CHF 500. Bereits zugestellte Lehrmittel werden verrechnet und nicht mehr zurückgenommen. Bei Abmeldung nach Schulbeginn ist das volle Semesterhonorar zu bezahlen. Absenzen aus irgendwelchen Gründen berechtigen nicht zu einer Schulgeldreduktion.

UNITED behält sich das Recht vor, den entsprechenden Studiengang bei ungenügender TeilnehmerInnenzahl nicht durchzuführen. Bereits bezahltes Schulgeld wird umgehend zurückerstattet.

Die UNITED übernimmt die Gesamtverantwortung für die Lernenden. Als Bildungszentrum trägt sie die Gesamtverantwortung für die Selektion und Einstellung der Lernenden sowie für deren Ausbildung und Betreuung bis zur erfolgreichen Abschlussprüfungen. Den Ausbildungsvertrag (inkl. Lehrvertrag mit dem Unternehmen) schliessen die Lernenden mit der UNITED ab.

Zu den Leistungen der UNITED gehören:

- Praktische Vorbereitung aller Lernenden auf den Praxiseinsatz
- Vertragliche Ausbildungsverantwortung
- Professionelle Rekrutierung geeigneter Sporttalente als Lernende
- Organisation der Platzierung der Lernenden in den Verbundsbetrieben
- Betreuung der Lernenden während der gesamten Ausbildung
- Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung und Durchführung derselben
- Unterstützung der Unternehmung bei der Abwicklung von Prozesseinheiten sowie von Arbeits- und Lernsituationen
- Koordination der überbetrieblichen Kurse

4.5. Vertragliche Regelungen mit bzw. zwischen den beteiligten Firmen:

Die UNITED ist als Ausbildungsverbund vertraglich an Ihre Partner gebunden. Darin werden die Aufgaben und Kompetenzen jeder Partei geregelt.

Die Firmen verpflichten sich, Arbeitsplätze für die Lernenden zur Verfügung zu stellen und sie so, wie es im Arbeitsvertrag beschrieben ist, auszubilden.

Wie bereits erwähnt, zahlen die Unternehmen eine Mitgliedschaftsgebühr von CHF 500 pro Jahr und Lernende/Lernender.

5. Aufgabenteilung im Verbund

5.1. Wer macht Werbung, wie wird sie gemacht?

Es gibt keine Aufgabe von Inseraten oder Teilname an Messen. Die Werbung erfolgt Mund zu Mund, via Internet, die Schulen werden schriftlich angeschrieben und bei den Firmen geht man persönlich vorbei. Die Verbünde selber haben dann die Möglichkeit, wenn sie den Vertrag mit der UNITED unterschrieben haben, ihren Firmennamen gratis auf die Homepage der UNITED stellen zu lassen (siehe auch Kapitel 4.2. Ausbildungsverbund)..

5.2. Wer sucht die Lernenden aus und was sind die Voraussetzungen, dass sie aufgenommen werden?

a) Schule

Schule: Abschluss der Sekundarschule oder der Realschule mit einem berufsvorbereitenden 10. Schuljahr für das E-Profil. Guter Realabschluss für das B-Profil.

Die Jugendlichen müssen sich im Bereich Sport auf einem gewissen Niveau befinden und zusätzlich ein Empfehlungsschreiben des Trainers bekommen.

Für die KV-Ausbildung für Sporttalente qualifiziert sich, wer eine der folgenden „sportlichen“ Bedingungen erfüllt:

- Inhaberin oder Inhaber einer Swiss Olympic Talents Card
- Mitglied eines regionalen oder nationalen Kaders
- Leistungssportlerin oder Leistungssportler, deren sportliche Förderung sichergestellt ist
- Sportspezifisches Trainingsangebot von durchschnittlich mindestens 12 Stunden pro Woche
- Individuelle sportliche Qualifikationen nach Absprache.

Ob schlussendlich ein/e Lernende/Lernender aufgenommen wird entscheidet die Schulleitung nach einem persönlichen Aufnahmegespräch.

b) Unternehmen

Die UNITED (Frau Bienz) sucht jeweils für ein Unternehmen passende Lernende aus oder die Schüler bewerben sich selber. Schlussendlich wählt das Unternehmen die Lehrlinge selber aus.

5.3. Anstellung

Ob ein Lehrling von einer Firma aus dem Verbund auch angestellt wird, entscheidet die Firma wie bereits erwähnt selber.

5.4. Entlohnung

Während den ersten zwei Jahren, wenn der Lehrende nur in die Schule geht, erhält der Lernende keinen Lohn. Im 3. + 4. Ausbildungsjahr, wenn er im Betrieb arbeitet, erhält der Lernende den normalen Lehrlingslohn, des 2. respektive 3. Lehrjahrs.

5.5. Vermittlung von Grundfertigkeiten

Das 1. und 2. Lehrjahr verbringen die Lehrenden in der Schule, wo sie den ganzen Theoriestoff lernen.

Wie erwähnt, verbringen die Lernenden das 3. und 4. Lehrjahr im Unternehmen. Hier werden sie in der Branchenkunde ausgebildet und absolvieren im Betrieb 2 Prozesseinheiten (PE) und 2 Arbeits- und Lernsituationen (ALS). Falls die Firma kein eigenes Ausbildungswesen besitzt, werden die Bewertungen und Beurteilungen durch die UNITED gemacht. Auch die überbetrieblichen Kurse (ük) werden durch die UNITED organisiert, welche ausserbetrieblich/ausserschulisch stattfinden.

5.6. Anbieter der schulischen Bildung

Die UNITED ist für die schulische Bildung zuständig, welche grösstenteils im 1. und 2. Lehrjahr durchgeführt wird. Rund 80% des gesamten Schulstoffes der kaufmännischen Ausbildung werden in diesen beiden Jahren bearbeitet.

Während der betrieblichen Ausbildung müssen die Lernenden 4 üK's besuchen. Die üK's werden durch die UNITED organisiert und von der Stiftung arcoidis durchgeführt.

5.7. Akquisition von betrieblichen Ausbildungsplätzen

Die UNITED bietet nur die schulische Ausbildung an.

Der Ausbildungsbetrieb wird wie erwähnt entweder von der UNITED gesucht oder muss vom Lernenden selber gesucht werden. Es stehen folgende Kanäle zur Verfügung:

1. Persönliches Umfeld bei Verwandten und Bekannten
2. Organisation (Verband, Verein, Team) und deren Partner (z.B. Sponsoren)
3. Ausbildungsverbund der UNITED.

5.8. Vermittlung an die beteiligten Betriebe

Die Bewerbung erfolgt auf dem ordentlichen Weg (Bewerbung mit Lebenslauf) direkt an den Ausbildungsbetrieb. Geeignete Lernende werden an geeignete Betriebe empfohlen.

5.9. Betreuung der Lernenden

Die Lernenden werden während der ganzen Ausbildung von UNITED betreut.

5.10 Unterstützung bei Schwierigkeiten, Unterstützung der schulischen Bildung

Haben die Lernenden Schwierigkeiten können sie sich jederzeit an Frau Bienz (Berufsbildnerin) wenden.

Bei individuellen Problemen werden spezielle Unterstützungsmöglichkeiten gesucht, z.B. ausserschulischer Nachhilfeunterricht, Abklärungen etc.

5.11. Beurteilung der Lernenden – Erstellen des Bildungsberichts

Wenn das Unternehmen Erfahrungen und know how im Lernendenwesen hat sind die zuständigen Personen im Betrieb dafür verantwortlich, ansonsten ist das Teil der Arbeit von Frau Bienz.

5.12. Kontakt mit Eltern

Frau Bienz ist die erste Anlaufstelle, was Sie für den Ausbildungsverbund und auch für die Lehrlingsbetreuungsarbeiten verantwortlich macht.

5.13. Aus- und Weiterbildung des Ausbildungspersonals

Dies erfolgt individuell, es gibt diverse Kurse auf kantonaler Ebene oder von privaten Unternehmungen.

5.14. Abschlussprüfungen

Am Ende der beiden ersten Ausbildungsjahre werden die Fächer IKA, Französisch und Englisch mit der LAP abgeschlossen. Am Ende des 3. Lehrjahres wird das Fach Deutsch und W&G 2 (Wirtschaft und Gesellschaft) abgeschlossen. Am Ende des 4. Lehrjahres wird das Fach W&G 1 und das Fach Branchenkunde mit der LAP abgeschlossen.

Die Organisation und Durchführung aller Abschlussprüfungen (ausser internationale Sprachdiplome) übernimmt die UNITED.

5.15. Stellenvermittlung für die Zeit nach der beruflichen Grundbildung

Haben die Lehrenden ihre Lehre abgeschlossen sind sie frei und auf sich selber gestellt. Gemäss Frau Bienz kann nur ein kleiner Teil der Lernenden in ihren Ausbildungsbetrieben nach der Ausbildung bleiben.

6. Ausbildungstätigkeit

Der Ausbildungsweg - Das Modell "2 plus 2"

6.1 Zwei Jahre Grundausbildung

Schule

In den ersten vier Semester besuchen die Lernenden der UNITED ausschliesslich die Schule. In dieser Zeit absolvieren die Lernenden rund 80% des gesamten Schulstoffes der kaufmännischen Ausbildung. Die Lernenden werden ebenfalls auf den Einsatz im Arbeitsbetrieb vorbereitet. Am Ende der beiden Ausbildungsjahre schliessen die Lernenden bereits die Fächer IKA (Informatik, Kommunikation und Administration; Hier wird mit ECDL (European Computer Driving License) abgeschlossen), Französisch und Englisch mit der LAP ab. Zusätzlich erhalten die Lernenden eine Grundausbildung in Sport- und Ernährungswissenschaften. In den ersten beiden Jahren werden an der UNITED 1848 Lektionen durchgeführt, in den letzten beiden Jahren noch 252 Lektionen. Dies entspricht einer Schulpräsenz von 2100 Lektionen. Die eidgenössischen Vorschriften verlangen für das Fähigkeitszeugnis für Kaufleute eine Mindestschuldauer von 1500 Lektionen. Die Schulzeit an der UNITED übersteigt diese Mindestdauer um rund 40%.

Unterrichtsfächer B-Profil

Fach	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	Total
IKA	•	•	•	•					483
Wirtschaft und Gesellschaft	•	•	•	•	•	•	•	•	651
1. Landessprache	•	•	•	•	•	•			483
2. Landessprache	•	•	•	•					420
Arbeitstechniken	X	X	X	X					63
Selbstständiges Arbeiten und Wahlbereich, Fächerübergreifende Projekte		•	•	•					
Sportwissenschaften	X	X	X	X					
Branchenkunde								X	
Total									2100

X in Form von Projektwochen oder im Zusammenhang mit den Morgentrainings

Unterrichtsfächer E-Profil

Fach	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	Total
IKA	•	•	•	•					294
Wirtschaft und Gesellschaft	•	•	•	•	•	•	•	•	672
1. Landessprache	•	•	•	•	•	•			399
2. Landessprache	•	•	•	•					336
Englisch	•	•	•	•					336
Arbeitstechniken	X	X	X	X					63
Selbstständiges Arbeiten und Wahlbereich, Fächerübergreifende Projekte		•	•	•					
Sportwissenschaften	X	X	X	X					
Branchenkunde								X	2100
Total									2100

X in Form von Projektwochen oder im Zusammenhang mit den Morgentrainings

Sport

An drei Tagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) pro Woche können die Lernende in ein Morgentraining der Schule gehen. Das Training wird von einem ehemaligen Leichtathletik Nationaltrainer geführt und beinhaltet die Bereiche Kraft, Ausdauer und Koordination. Es besteht die Möglichkeit die Inhalte individuell auf die einzelnen Sportarten abzustimmen. Am Donnerstag besteht die Möglichkeit ein Krafttraining zu besuchen.

Lerngefässe

An drei Nachmittagen in der Woche werden sogenannte Lernzeiten durchgeführt. Hier besteht die Möglichkeit individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden einzugehen. Zusätzlich bietet die UNITED Repetitionswochen an. Hier werden schulische Probleme in kleinen Gruppen bearbeitet und bei individuellen Problemen nach speziellen Unterstützungsmöglichkeiten gesucht. Wenn Lernende wegen Abwesenheit (Trainingslager, Wettkämpfe, Turniere) die Klausuren nicht zum ordentlichen Termin schreiben können, haben sie die Möglichkeit diese am Freitagnachmittag nachzuholen. Nachfolgend ist ein Musterstundenplan aufgeführt.

Stundenplan in den Semestern 1-4

Tag/Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.45 - 10.20	Unterricht	Training, Utogrund, 08.30 - 10.00	Training, Utogrund, 08.30 - 09.30	Training, Utogrund, 08.30 - 10.00	Unterricht
10.20 - 10.40	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE
10.40 - 12.15	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12.15 - 13.15	MITTAGSPAUSE	MITTAGSPAUSE	MITTAGSPAUSE	MITTAGSPAUSE	MITTAGSPAUSE
13.15 - 14.45	Unterricht	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Nachprüfungen/Nachsitzen

6.2 Zwei Jahre Berufsausbildung

Das dritte und vierte Ausbildungsjahr absolvieren die Lernenden in ihrem Ausbildungsbetrieb. Sie bewältigen dabei ein Arbeitspensum von 50-70 Stellenprozenten während 24 Monaten. Für den Betrieb entspricht dies dem 2. und 3. Lehrjahr. Die Lernenden werden auch dementsprechend entlohnt. In dieser Zeit werden 2 ALS und 2 PE abgehalten und die überbetrieblichen Kurse werden individuell durchgeführt. Die Lernenden besuchen pro Woche 2 Stunden die Berufsschule an der UNITED. Der Unterricht findet jeweils am Freitag Nachmittag statt. Am Ende des 3. Jahres werden die Fächer Deutsch und W&G 2 abgeschlossen. Am Ende der Ausbildung erfolgt der Abschluss des Faches W&G 1. Alle Abschlussprüfungen (ausser internationale Sprachdiplome) werden an der UNITED selbst durchgeführt und auch von der UNITED organisiert.

Die Ausbildungsbetriebe werden von den Lernenden selbst gesucht, es gibt dabei drei Möglichkeiten zu einem Ausbildungsvertrag zu gelangen. Die erste Möglichkeit besteht in der Nutzung vom persönlichen Umfeld bei Bekanten und Verwandten. Danach können Organisationen (Verband, Verein, Team) und deren Partner (Sponsoren) angefragt werden. Als letzte Möglichkeit steht der Ausbildungsverbund der UNITED selbst. Der letzte Weg wird von den meistem Lernenden begangen. Bei allen Möglichkeiten erfolgt die Bewerbung auf ordentlichen Weg direkt an den Ausbildungsbetrieb. Der Lehrvertrag wird zwischen den Lernenden und der UNITED geschlossen. Die Ausbildungsbetriebe schliessen mit der UNITED einen Verbundvertrag ab (siehe auch Kapitel 4.2. Ausbildungsverbund).

7. Beurteilung des Verbunds

Nach unserem Erachten ist die Notwendigkeit einer Berufsbildung, die den Spitzensport verbindet durchaus gegeben. Es gibt in der Schweiz bereits Sportgymnasien, aber auf der Berufsebenen betrat die United Neuland. Für Jugendliche, die kein Gymnasium besuchen konnten, oder wollten, gab es bis zur Gründung fast keine Alternativen. Doch vor allem in der Schweiz ist es notwendig einen alternativen Weg bereit zu haben, wenn die Spitzensportkarriere scheitert. Nach Aussagen von Frau Bienz wird leider nur ein kleiner Teil mit dem Sport den Lebensunterhalt verhalten verdienen können. Die Anderen sind auf eine gute Berufsausbildung angewiesen.

Der Verbund UNITED stösst langsam an seine Grenzen. Dieses Jahr konnten zum ersten Mal zwei Klassen pro Jahrgang geführt werden. Dies sei auch in etwa die natürliche Grenze. Wenn der Verbund noch mehr Lernende hätte, würde die familiäre Atmosphäre (die Schulleitung kennt alle Lernende persönlich!!), die ein starker Pluspunkt für den Verbund ist, darunter leiden. Es wäre aber durchaus denkbar, dass die Schule, oder ein ähnliches Konzept in eine andere Stadt oder Region "exportiert" wird.